

© APA/dpa/Armin Weigel

80% der Inverto-Studienteilnehmer nutzen bereits die Verlagerung hin zu alternativen Beschaffungsmärkten.

Sorge um Rohstoffe

Die Weltmarktlage ist schwankend und eine Studie von Inverto weist auf die Gefährdung der Rohstoffversorgung hin.

KÖLN/WIEN. Rohstoffeinkäufer sind besorgt: Die Rohstoffpreise stellen für die Unternehmen mehr denn je den größten externen Einflussfaktor auf das Geschäftsergebnis dar.

Eine aktuelle Studie des Unternehmensberaters Inverto zeigt überdies, dass (neben den Rohstoffpreisen) die reduzierte Verfügbarkeit von Rohstoffen die Geschäftsergebnisse maßgeblich beeinflusst. Auch für die Zukunft rechnet ein Großteil der Teilnehmer mit steigenden Rohstoffkosten und vermehrten Versorgungsproblemen.

Handelsbeschränkungen

Dies sind zwei Ergebnisse der Rohstoffstudie 2017, die eine langfristige strategische Ausrichtung notwendig machen, um den Risiken entgegenzuwirken. Beunruhigung geht derzeit insbesondere von den weltpolitischen Entwicklungen aus; Unternehmen sehen den Rohstoffeinkauf durch Handelsbeschränkungen gefährdet. Maßnahmen zur Absicherung sind indes schon im Gange; als Präventivmaßnahme nutzen über 80% der Studienteilnehmer die Verlagerung oder Teilverlagerung hin zu alternativen Beschaffungsmärkten. Für die Beschaffung sehen 42% der Unternehmen einen Einsatz von Business Intelligence-Tools als sinnvoll an. Diese werden bisher von einem Fünftel der Teilnehmer eingesetzt. *(nov)*

Schweizer Handel wächst

Dank Konjunktur und Bevölkerungsanstieg.

ZÜRICH. Der Einzelhandel in der Schweiz dürfte 2018 zu einem leichtem Wachstum zurückfinden. Positiv wirken sich laut der Schweizer Großbank Credit Suisse (CS) die Konjunktur, der schwächere Franken und der Bevölkerungsanstieg aus. Negativ schlagen sich die stagnierende Kaufkraft und der Online-Einkauf im Ausland nieder. Einzelhändler können sich nach drei Jahren mit sinkenden oder stagnierenden Umsätzen wieder Hoffnungen auf Wachstum machen. Credit Suisse erwartet für das laufende Jahr ein Plus von 0,3% gegenüber 2017. Dabei sind die Aussichten für Lebensmittel heuer mit einem prognostizierten Umsatzplus von 0,5% besser als für Non-Food – Letzteres dürfte zugunsten des Digital Retail stagnieren. *(red)*



© AFP/Fabrice Coffrini

GASTRONOMIE

Meinl expandiert in Bulgarien

WIEN/BUKAREST. In der bulgarischen Top-Gastronomie ist der Wiener Traditionsröster Julius Meinl bereits seit 2005 vertreten. Jetzt gründet das Familienunternehmen eine eigene Tochtergesellschaft in Bulgarien. Damit verfügt Julius Meinl über 19 Tochtergesellschaften weltweit. *(red)*

E-COMMERCE

Amazon baut Logistiklager

MÖNCHENGLADBACH. Der US-Versandhändler Amazon setzt seinen Expansionskurs in Deutschland mit dem Bau eines Logistikzentrums fort. In der rund elf Hektar (110.000 m²) großen Anlage in Mönchengladbach sollen mehr als 1.000 Arbeitsplätze entstehen. *(APA)*



© APA/AFP/dpa/Swen Pförtner

DM DROGERIE MARKT

Rückruf von Babynahrung

WALS. Der Drogeriemarkt dm hat die Babynahrung „babylove Erdbeere & Himbeere in Apfel 190 g, nach dem 4. Monat" zurückgerufen. Betroffen sei ausschließlich Ware mit dem Mindesthaltbarkeitsdatum 05.07.19. Bei Kontrollen des Produkts wurden in einem Gläschen Rückstände eines chlorhaltigen Reinigungsmittels gefunden. *(APA)*